



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**
Geschäftsbereich Oldenburg



Projekt: **B 212n Harmenhausen (L 875) -Bremen
(A281)**

Besprechung: **1. Arbeitskreis Landwirtschaft**

Termin: 17.02.2020

Ort: NLStBV Oldenburg

Teilnehmer: Siehe Anlage

Ergebnisprotokoll:

Der aktuelle Planungsstand der Streckenplanung wird dargestellt (siehe Anlage). Die Landwirtschaftskammer Oldenburg präsentiert die aktuellen Auswertungen der landwirtschaftlichen Betroffenheitsanalyse.

Folgende Inhalte werden im Arbeitskreis diskutiert:

- Die Planung der neuen Bundesstraße greift erheblich in die Eigentums- und Bewirtschaftungsverhältnisse landwirtschaftlicher Betriebe ein. Die NLStBV sucht zeitnah das Gespräch mit den besonders stark betroffenen Betrieben, um Lösungsmöglichkeiten zu erörtern.
- Die Bundesstraße ist als Kraftfahrtstraße vorgesehen. Eine Nutzung für landwirtschaftliche Fahrzeuge wird vom Vorhabensträger derzeit ausgeschlossen. Im Zuge der Herstellung B 212n können in Teilabschnitten parallel zur neuen Bundesstraße Wirtschaftswege hergestellt werden. Hierdurch sollen die Zerschneidungswirkungen der Straße gemindert und evtl. die auch derzeit nicht optimale Bewirtschaftung der Flächen verbessert werden. Erforderliche Wirtschaftswege sollen mit den einzelnen Verbänden bzw. auch einzelnen Landwirten abgestimmt werden.
- Seitens des Bundes ist zudem eine parallel zur B 212n verlaufende Radwegverbindung vorgesehen. Diese Verbindung kann auf den ebenfalls parallel verlaufenden Wirtschafts- bzw. Straßenunterhaltungswegen verlaufen, auch um weiteren Flächenverbrauch zu verhindern. Die Problematik der gemeinschaftlichen Nutzung wird diskutiert. Es ist erforderlich, diese Fragestellung auf Grundlage eines noch zu erstellenden Wirtschaftswegenetzes zu betrachten.
- Es wird auf die – im Gegensatz zur B 212 Ortsumgehung Berne und B 211 – gegebene Möglichkeit des vorzeitigen Grunderwerbes eingegangen. Die NLSTBV ermittelt derzeit einen abgestimmten Preisrahmen um betroffene Flächeneigentümer transparent und in gleicher Art und Weise zu behandeln. Bereits heute können geeignete Flächen für den Straßenbau erworben werden.

- Im Teilnehmerkreis wird auch die Möglichkeit einer Flurbereinigung angesprochen und diskutiert. Im Ergebnis sind sich die Anwesenden einig, dass vorerst kein Verfahren für den Straßenneubau erforderlich ist.
- Eine Flurbereinigung könnte ggf. für erforderliche Kompensationsmaßnahmen erforderlich werden.
- Derzeit wird von einem Flächenbedarf für verschiedene Kompensationen in Niedersachsen und Bremen von ca. 220 ha ausgegangen. Der Suchraum für diese Maßnahmen erstreckt sich auf bis zu 15 km abseits des Eingriffsraumes. Es wird auf die Gesetzeslage und den damit begründeten Bedarf eingegangen.
- Die Verbandsvertreter nehmen die Vorstellungen und Aussagen der NLStBV aus dem Arbeitskreis mit und tragen die Informationen weiter.
- Auf die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme mit der Straßenbauverwaltung sei besonders hingewiesen.
- Ein zweites Treffen des Arbeitskreises ist im Sommer 2020 vorgesehen.

Gez. Behrens

Teilnehmer:

Aus Datenschutzgründen werden die teilnehmenden Institutionen ohne Namen genannt:

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)
Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH
Kreisverband Wesermarsch der Wasser- und Bodenverbände, EV Stedingen
Landkreis Oldenburg - Amt für Bodenschutz und Abfallwirtschaft
Landvolk Niedersachsen Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.
Landvolk Niedersachsen, Kreisverband Oldenburg-Ganderkesee
Landwirtschaftskammer Bremen
Landwirtschaftskammer Niedersachsen - Bezirksstelle Oldenburg-Nord
NLSTBV ZGB
NLSTBV ZGB und GB Oldenburg
Ortslandvolkverein Altenesch
Ortsamt Strom, Beirat Strom
Planungsgruppe Grün GmbH
betroffene Landwirte
Stadt Delmenhorst